

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2022

PANEL 4: Transnationale Kooperationen: Transfer in die Herkunftsregionen und Heimatsammlungen als Phänomen der Erinnerungskultur

9.30 Uhr

Dr. Cristian Cercel, *Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum*

„Die Geschichte ändert sich nicht“: Das donauschwäbische Heimatmuseum Entre Rios

9.50 Uhr

Dr. Olga Sezneva, *Institute for Social Science Research, University of Amsterdam* und Anna Alimpieva, *freiberufliche Soziologin, Kaliningrad*

Collecting Königsberg: The Material Culture of the Inter-War East Prussia in Private Museums in the Kaliningrad Oblast

10.10 Uhr

Dr. Agnieszka Szczepaniak-Kroll, *Institut für Archäologie und Ethnologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften Poznań*

Die Rolle des Museums bei der Gestaltung des Gedächtnisses kleiner ethnokultureller Gruppen am Beispiel der Posener Bamberger

10.30 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

Dr. Cornelia Eisler, *BKGE*

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Dr. Elisabeth Fendl, *Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa*

„Zurück – in die Zukunft“. Zum Weiterleben „sudetendeutscher“ Heimatstuben in der Tschechischen Republik



11.50 Uhr

Mgr. Tomáš Okurka Ph.D., *Collegium Bohemicum*
„Unsere Deutschen“. Die neue Dauerausstellung in Ústí nad Labem / Aussig

12.10 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

Dr. Heinke Kalinke, *BKGE*

Zusammenfassung und Ausblick

12.30 Uhr

Dr. Thomas Overdick, *MVNB*, Natalie Reinsch M.A., *MVNB*, und Dr. Cornelia Eisler, *BKGE*

Podiumsgespräch

13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung



TAGUNGSMITTEILUNGEN

Tagungsort

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)
Johann-Justus-Weg 147a (3. Etage)
26127 Oldenburg

Anmeldung und Information unter:

<https://events.clicla.me/EventTool/event/2824>

Die Veranstaltung wird im Live-Stream übertragen. Die Zugangsdaten veröffentlichen wir rechtzeitig unter www.mvnb.de

Anmeldeschluss:

Dienstag, 6. September 2022

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anfahrt:

Mit Bahn und Bus: bis Oldenburg (Oldb.) und dann mit der Buslinie 308 oder 324 Richtung BBS Wechloy bis Haltestelle Johann-Justus-Weg (<https://www.vbn.de/fahrplaner>)

Mit dem Auto: A28 Ausfahrt 12 Oldenburg-Haarentor danach Richtung Universität Oldenburg
Parkplätze vorhanden (Birkenweg)

Hotelempfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Unterkunft frühzeitig zu reservieren!

Best Western Hotel Heide, Melkbrink 47 - 52, 26121 Oldenburg, www.hotel-heide-oldenburg.de

Hotel Spreng, Heiligengeiststraße 15, 26121 Oldenburg, www.hotel-spreng.de

Hermes Hotel Oldenburg, Ankerstr. 19, 26122 Oldenburg www.hermes-hotel-oldenburg.de

Hinweis zu Bild- und Tonaufzeichnungen:

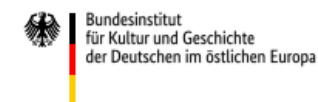
Im Rahmen unserer Veranstaltung werden wir Bild- und/oder Tonaufnahmen (z. B. Fotos oder Videos) anfertigen, auf denen Sie zu sehen bzw. zu hören sein können. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie dem zu. Diese Aufnahmen werden nicht kommerziell genutzt. Sie werden ausschließlich im Rahmen der Berichterstattung über die Tätigkeit des MVNB verwendet. Eine Vergütung wird nicht bezahlt.

Museumsverband für
Niedersachsen und Bremen e. V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
www.mvnb.de



Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Das Projekt "Herkunft.Heimat.Heute."
wird gefördert durch:



In Kooperation mit:

Editha Westmann, MdL
Niedersächsische Landesbeauftragte
für Heimatvertriebene,
Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
www.lbhs.niedersachsen.de



Copyright aller Bilder: MVNB, Natalie Reinsch

Titelbild: Heimatmuseum Neisse, Hildesheim, Copyright: BKGE,
Frauke Geyken

Alle Angaben: Änderungen vorbehalten



Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen



Tagung des MVNB in Kooperation
mit dem BKGE

21. – 23. September 2022
Oldenburg

Einführung

Heimatstuben sind Sammlungs- und Begegnungsräume mit Bezug zur Lokalgeschichte. Die Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen stellen eine Sonderform der Heimatstube dar, die in der BRD seit den 1950er Jahren entstanden ist. Im Zuge des demographischen Wandels nimmt der Anteil jener, die diese Heimatstuben aktiv nutzen, stetig ab, während sich auf der anderen Seite die Sammlungen zunehmend durch die Abgabe von Nachlässen vergrößern. Viele Träger*innen können den Betrieb ihrer Heimatstuben nicht mehr aufrechterhalten.

Die Abschlussstagung des vom Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) getragenen Projekts „Herkunft.Heimat.Heute“ fragt nach den Transformationspotentialen dieser Erinnerungsinstitutionen. Wie kann es gelingen, ihre kulturhistorisch bedeutsamen Objekte als Teil des kollektiven Gedächtnisses an andere Institutionen zu überführen? Wie lassen sich Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkrieges in Ausstellungen darstellen? Wie kann ein historisch angemessener, gesellschaftlich akzeptabler Konsens zwischen verschiedenen Narrativen gefunden werden? Ist eine Erinnerung an das Schicksal der deutschen Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen auch auf transnationaler und europäischer Ebene möglich?

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) statt.



Programm

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

ab 16.30 Uhr

Ankommen und Registrierung

17.00 Uhr

Kurzführung durch die Ausstellung „Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit“

mit der Kuratorin Natalie Reinsch M.A., *MVNB*

17.30 Uhr

Grußworte

Prof. Dr. Matthias Weber, *BKGE*

Editha Westmann MdL, *Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler*

Prof. Dr. Rolf Wiese, *MVNB*

18.00 Uhr

KEYNOTE: Heimatstuben als Wissensort

Prof. Dr. Silke Götsch-Elten

Anschließend Empfang mit Buffett.



DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 2022

Das Tagungsbüro ist ab 9.00 Uhr geöffnet.

9.30 Uhr

EINFÜHRUNG: Zur Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen - Perspektiven aus der Arbeit des BKGE und des MVNB

Dr. Frauke Geyken, *BKGE* und

Natalie Reinsch M.A., *MVNB*

PANEL 1: Integration von Heimatstuben und Heimatsammlungen in lokale Museen

10.00 Uhr

Ulrike Taenzer M.A., *Freie Kulturwissenschaftlerin*

Erhalt und Musealisierung des Kulturguts aus dem Landkreis Wehlau (Ostpommern)

10.20 Uhr

Kristina Kraemer M.A., *Haus der Stadtgeschichte Waiblingen*

Das Museum Bernsteiner Tor – Csávołyer Heimatstube

10.40 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

Dr. Frauke Geyken, *BKGE*

11.00 Uhr

Kaffeepause

PANEL 2: Integration von Heimatstuben und Heimatsammlungen in Landesmuseen

11.30 Uhr

Klaus Mohr M.A., *Sudetendeutsches Museum München*

Aufgelöst, doch nicht verloren. Heimatstuben und Sudetendeutsches Museum

11.50 Uhr

Dipl.-Geogr. Silke Findeisen, *Haus Schlesien*

Die Übernahme der Bunzlauer Heimatsammlung durch HAUS SCHLESSEN [Arbeitstitel]

12.10 Uhr

Dr. Magdalena Kamińska und Joanna Jakutowicz M.A., *Stiftung Brandenburg, Fürstenwalde*

Zwischen Museum Ostbrandenburg und Zentrum Transoderana

12.30 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

Prof. Dr. Matthias Weber, *BKGE*

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Gehen und Reden im Grünen

Treffpunkt: Ausgang des BKGE (optional)

PANEL 3: Flucht, Vertreibung und Integration im Spiegel thematisch übergeordneter Ausstellungen und Dokumentationszentren

14.30 Uhr

Dr. Anna Haut und Ewa Kruppa M.A., *Museum Friedland*

Objekte und Geschichte(n) im Dialog.

Flucht gestern und heute im Museum Friedland

14.50 Uhr

Lennart Bohne M.A., *Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld*

„Das Vergangene ist unter uns, als Schmerz oder als Möglichkeit“ (Siegfried Lenz). Zur Integration von Objekten aus Heimatsammlungen in die Ausstellung der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld

15.10 Uhr

Dr. Ewgeniy Kasakow, *Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven*

Flüchtlinge, Vertriebene und Aussiedler*innen im Kontext der Migrationsgeschichte am Beispiel des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven

15.30 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

Natalie Reinsch M.A., *MVNB*

16.00 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr

Andrea Moll M.A., *Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung Berlin*

Die Leitinszenierung „Heimatstube“ in der Dauerausstellung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung

16.50 Uhr

Dr. Catherine Perron, *Centre de recherches internationales (CERI) / Sciences Po Paris*

Status und Rolle der Objekte in der ständigen Ausstellung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung

17.10 Uhr

Diskussion und Fragen

Moderation:

PD Dr. Beate Störtkuhl, *BKGE*